

Protokoll zur Besprechung „Wohn- und Erholungsraum Halbgasse“

18. Juli 2006

Teilnehmer:

Wolfgang Bergauer (MA28), Thomas Blimlinger (BV), Leonore Gewessler (Büro Blimlinger), Christian Haas, Maximilian Klapetz, Peter Knappitsch, Gudrun Kugler, Karin Moser, Wolfgang Orasche (MA42), Gerald Peiker, Erich Petuelli (MA19), Thomas Rucker, Robert Raiber (MA28), Philipp Schleicht (Mitarbeiter Ing. Lugner), Stefan Spitzhofer (MA46)

Ort:

Bezirksvorsteherung, Hermannsgasse 24-26, 1070 Wien

Zusammenfassung:

Auf Grundlage der Pläne, gezeichnet von der MA28, diskutierte die Projektgruppe, Magistratsbeamte und BV Thomas Blimlinger Gestaltungsdetails (siehe unten). Inhaltliche Themen waren die Gestaltung der Kreuzungsbereich, Begrünung, Beleuchtung und die Idee, der Gasse durch Kunstelemente einen individuellen Charakter zu geben.

Von Seiten der Magistrate wurde festgehalten, dass Standardkonstruktionen kaum Vorlaufzeiten bis zur Umsetzung benötigen. Konstruktionen hingegen, die von der Norm abweichen, erfordern Ausnahmeregelungen wie Haftungs- und Reparaturverpflichtungen bei Verwendung besonderer Bodenbeläge.

Im Anschluss hat die Projektgruppe das weitere Vorgehen besprochen. Wunsch der Gruppe ist, bis zum Oktober den Entwurf soweit zu entwickeln, dass er auf einem Forum den AnrainerInnen präsentiert und diskutiert werden kann.

Weiteres Vorgehen:

- Das nächste Projektgruppentreffen findet am Dienstag, den 12. September um 18.30 Uhr im agenda-Büro (Seidengasse 13, 1070) statt.
- Für Oktober ist ein AnrainerInnen-Forum geplant. Die agenda wien sieben moderiert das Forum, die Projektgruppe präsentiert ihre Ideen und diskutiert sie mit den AnrainerInnen. Für die Präsentation muss sich die Gruppe auf ein bis zwei Vorschläge einigen, die es möglichst detailliert zu durchdenken gilt. Zu den Vorschlägen werden Unterlagen erzeugt, um die Vorschläge der Projektgruppe anschaulich darzustellen.
- Als Beispiel für die Gestaltung einer Präsentationsmappe möchten wir Sie auf die agenda-Homepage der Gruppe ‚Kunstgeherzone Myrthengasse‘ hinweisen (<http://www.agenda-wien-sieben.at/projekte/myrthengasse.htm>). Dort finden Sie die Mappe der Gruppe zum Download.
- Der Umbau der Halbgasse soll 2007 stattfinden.

Besprochene Details:

Bepflanzung im Kreuzungsbereich Burggasse / Halbgasse

- Bäume sind sinnvoll für die Stadtgestaltung. Wegen der Einbauten können an der Ecke keine Bäume gepflanzt werden. Nicht besprochen wurde die Möglichkeit, die Einbauten zu ummanteln.
- Sträucher an dieser Stelle behindern die Sicht. Außerdem wachsen sie im Geh- und Fahrbereich.
- Rasenflächen sind wegen der zu erwartenden Verschmutzungen durch Hundekot nicht zu empfehlen.
- Hängende Pflanzen, die aus Trögen wachsen, wären eine mögliche Alternative. Sie würden auch den gewünschten Effekt erzielen, die Halbgasse von der Burggasse abzugrenzen. Ähnliche Modelle werden derzeit in der MA42 besprochen. Allerdings steht die Diskussion noch ganz am Anfang. Die MA meint, dass mit einem hohen technischen Aufwand für die Bewässerung gerechnet werden muss.

Bäume in der Gasse

- Es sollen schlankkronige Bäume Verwendung finden
- Herr Schleicht (Ma Fa. Lugner) bringt einen Gestaltungsvorschlag für den Bereich vor der Lugnergarage ein. Dieser sieht ähnlich dem von der MA 28 gezeichneten Vorschlag 2 Bäume im Bereich vor der Garage vor (jedoch auf der Straßenwestseite). Zusätzlich zwei weitere Bäume versetzt gegenüberliegen.

Mosaik

- Als Alternative zur Begrünung der Ecke wurde ein künstlerisches Objekt vorgeschlagen. Ein Mosaik-Gestalter schlug eine Säule mit Mosaiken vor, die auch als identitätsstiftendes Element genutzt werden könnte. Beim nächsten Projektgruppentreffen sollen Gestaltungsvorschläge vorgelegt und eine Entscheidung getroffen werden.
- Über die Umsetzung entscheidet die MA28, der Entwürfe vorgelegt werden müssen.
- Außerdem wurde über Bodenmosaik gesprochen. Wenn solche gewünscht werden, müssen allerdings einige rechtliche Fragen geklärt werden: Wer haftet bei eventuellen Unfällen? Wer repariert beschädigte Mosaik? Die Verkehrssicherheit darf nicht beeinträchtigt werden.
Modell mit Vertrag?

Vorziehungen im Bereich Burggasse / Ohrwaschl

- Derzeit schlagen die Pläne eine recht sparsame Ausführung der Vorziehungen vor. Durch die durchgehende Rundung haben z.B. für Kinderwagenlenker das Problem, nicht bis an die Kante vorfahren zu können. Es wurde beschlossen, die Vorziehungen im Bereich Burggasse zu verlängern (Verlust jeweils ca. ½ Parkplatz)

Fassaden, Geschäfte & Licht

- Eine Bürgerin sprach das Problem der lehrstehenden Geschäfte in der Halbgasse an und regte an, eine Initiative zur Auffüllung der Lokale zu starten. Die Idee tauchte schon in früheren Projektgruppentreffen auf, wurde von der Gruppe jedoch nie aktiv aufgenommen. Wie für die Fassaden gilt: Eventuell steigt durch die Neugestaltung der Gasse die Attraktivität für Neuansiedlungen.
- Einige Fassaden in der Halbgasse sind renovierungsbedürftig. Der Bezirksvorsteher hat sich bereit erklärt, die Hausbesitzer anzuschreiben und ihnen den Wunsch der Bürger mitzuteilen. Durch die Neugestaltung der Gasse und der sich daraus ergebenden Attraktivierung wird eventuell der Anreiz für Private erhöht, in die Verschönerung und Wertsteigerung der Gasse zu investieren.
- Der Scheinwerfer, der die Ein- und Ausfahrt der Lugner-Garage beleuchtet, scheint in das Kinderzimmer einer Anrainerin. Die Bitte, diesen zu verstellen, wurde von einem Mitarbeiter von Herrn Lugner aufgenommen.
- Andere Anrainer werden durch öffentliche Beleuchtungskörper gestört. In diesem Fall kann man sich beim ‚Lichttelefon‘ der MA33 melden. Die MA kann der Seite Abdunkelungen anbringen.

Wohnstraße

- In einer Wohnstraße ist per Gesetz das Fahren mit dem Rad gegen die Einbahn erlaubt. Die MA's prüfen die Möglichkeit, die Halbgasse zu einer Wohnstraße zu machen.

Nachbesprechung innerhalb der Projektgruppe

- Das nächste Projektgruppentreffen findet am Dienstag, den 12. September um 18.30 Uhr im agenda-Büro (Seidengasse 13, 1070) statt.
- Die Projektgruppenmitglieder bringen zum nächsten Treffen Fotos oder Bilder von Bänken, Bäumen, Leuchten, Kunstobjekten,... also von möglichen Gestaltungselementen mit. Die Bilder sollen in die Skizzen eingearbeitet werden.
- Bei diesem Treffen sollte in der Gruppe bereits gemeinsam eine Entscheidung zu Gestaltungsdetails getroffen werden. (Eine gemeinsame Linie finden)
Weiters gilt es die Präsentation am AnrainerForum vorzubereiten.
- Das AnrainerInnen-Forum sollte im Oktober stattfinden
- Für die Präsentation am AnrainerInnenforum sollten über die Grundrisse der MA 28 hinaus auch einige perspektivische Skizzen der Halbgasse angefertigt werden. Bis zum nächsten mal sollte geklärt werden wer diese Perspektiven erstellen könnte. (Karin Moser und AW7 Büro)
Bei geringen Kosten könnte diese über das agenda- Kleinstprojektebudget abgedeckt werden. (Beschluss in Steuerungsgruppe).